

In jeder Familie gibt es Aufgaben zu bewältigen

Wie entwickeln sich Familien?

Wenn man an Erziehung denkt, denkt man meist an die Entwicklung einzelner Personen durch den Einfluss ihrer Bezugspersonen. Erziehung in einem umfassenderen Sinn bedeutet hingegen die Entwicklung der gesamten Familie. Die Familie ist ein System, in das sämtliche Mitglieder eingebunden sind. Eltern wie Kinder nehmen täglich an diesem Prozess des Miteinanders teil und entwickeln sich durch ihre gemeinsame Kommunikation und Interaktion weiter. Wie genau entwickeln sich Familien dabei? Was entwickelt sich und wann?

Duvall und Miller haben ein Konzept der Familienentwicklungsaufgaben beschrieben. Sie gehen davon aus, dass es in jeder Familie Aufgaben zu bewältigen gibt – immer wieder und in verschiedenen Stufen des Familienzyklus.

Ein verheiratetes oder zusammenlebendes Paar hat zunächst einmal mit der Gestaltung einer wechselseitig zufriedenstellenden Beziehung zu tun. Eine weitere Aufgabe ist es, sich auf eine mögliche Elternschaft vorzubereiten und sich in das Netz

der Verwandtschaftsbeziehungen einzugliedern.

Familien mit Kleinkindern müssen lernen, sich auf diese einzustellen und sie in ihrer Entwicklung zu ermutigen. Die Einrichtung eines Heims, das für Eltern wie Kinder gleichermaßen zufriedenstellend ist, gehört auch zu den Entwicklungsaufgaben in diesem Lebensabschnitt. Wenn die Kinder ins Vorschulalter kommen, gilt es, sich an diese neuen Bedürfnisse anzupassen und auf wachstumsfördernde Weise die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Dazu kommt eine weitere Entwicklungsaufgabe, die das Paar betrifft – der Umgang mit Energieverlust und eingeschränkter Privatheit.

Eltern von Vorschulkindern brauchen „gute Nerven“, und sie können sich nicht immer Zeit für sich als Paar nehmen. Manche Beziehungen belastet das sehr stark, andere können gut damit umgehen.

In dem Moment, in dem die Kinder eingeschult werden, kommt eine neue Aufgabe hinzu: Kinder sollen nun auch in ihrem Leistungsverhalten ermutigt werden, und die El-

tern fügen sich in die Gemeinschaft von Familien mit schulpflichtigen Kindern ein.

Eine nächste Entwicklungsaufgabe ist der Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät. Die Balance zwischen Freiheit und Verantwortlichkeit bei den Jugendlichen ist in dieser Phase ebenso Thema, wie die Entwicklung eigener nacheinanderlicher Interessen und Karrieren.

Wenn die Eltern ihre Jugendlichen dann als Erwachsene ins Berufsleben, ins Studium oder die Ehe entlassen, ist es eine nächste große Herausforderung, dass dies mit guten Absichten und Unterstützung erfolgen kann. Auch wenn die „Vögel“ das Nest verlassen haben, wäre es wünschenswert, als Elternhaus weiterhin eine unterstützende Funktion zu erhalten.

Am Ende der Familienkarriere geht es dann um die Gestaltung bzw. Neugestaltung der eigenen Beziehung, um die Aufrechterhaltung der Verwandtschaftsbeziehungen mit jüngeren und älteren Generationen. Im Alter geht es um die Auseinandersetzung mit Partnerverlust und Alleinleben und um die Anpas-



Mag. Mag. Manuela Oberlechner

Psychologin, Trainerin, Begründerin
www.family-support.net

sung des Familienhaushaltes an die Bedürfnisse von Senioren, ebenso wie um den langsamen oder raschen Rückzug aus dem Berufsleben.

Diese Familienentwicklungsaufgaben orientieren sich stark an der „normalen“ Abfolge. In der heutigen Zeit haben sich Familien jedoch sehr stark verändert, und die Normalbiografie ist nicht mehr so häufig. Es gibt daher auch Familienentwicklungsaufgaben für allein erziehende und allein lebende Eltern. Allein erziehende Eltern müssen es schaffen, das eigene Netzwerk an Sozialbeziehungen umzugestalten und eine Besuchsregelung mit dem früheren Partner und seiner Familie zu treffen. Allein lebende Eltern sind vor die Herausforderung gestellt, eine gute Beziehung zu den Kindern aufrechtzuerhalten, obwohl sie nicht sorgeberechtigt sind, und auch sie müssen ihre Sozialbeziehungen neu ordnen.

Gelingt es, diese Familienentwicklungsaufgaben zufriedenstellend zu bewältigen, bedeutet dies einen positiven Beitrag für die eigene psychische Gesundheit, für Zufriedenheit und Wohlbefinden. Scheitert sie, können psychische Erkrankungen die Folge sein.

Die eigene Persönlichkeit, das soziale Netz – der Freundeskreis und die Familie, ebenso Einstellungen und Charakter tragen dazu bei, die Herausforderungen im Familienleben positiv zu bewältigen.



Foto: Shutterstock